

## TEILE-ERNEUERUNG MUSS NICHT IMMER SEIN!

Bei einer Vielzahl von Unfallschäden an der Karosserie-Außenhaut können aufwändige Neuteil-Reparaturen durch gezieltes Ausbeulen mit den richtigen Geräten ersetzt werden. Neue Technologien und Geräte zum Dellen drücken und ziehen zeigen, dass diese Arbeiten für Werkstatt und Kunden Vorteile bringen. Darüber hinaus wird die Toyota Philosophie der Nachhaltigkeit unterstützt, denn sie spart Ressourcen. Toyota Service Plus sprach mit Willy Kronenberg, Spezialist Unfallmanagementstrategie bei Toyota Deutschland.

Frank Raspe von GYS demonstriert den Einsatz eines neuen Geräts zur schnellen und perfekten Beseitigung von Dellen.



## SCHWEISSEN MIT NEUER TECHNIK

Unfall-Reparaturen sind im Service-Geschäft wichtige Rendite-Bringer, vorausgesetzt, Investition und Ertrag stehen in einem vernünftigen Verhältnis zueinander. Moderne Geräte der GYS Gruppe bieten neue Ertragsmöglichkeiten bei Karosserie-Reparaturen.

Von Bernd Dohrmann

Beim Pilotbetrieb Specht in Dietersheim stellt die Geschäftsleitung alles auf den Prüfstand: die Abläufe und Technik beim Widerstandspunktschweißen und MIG-Löten sowie die damit zusammenhängenden Möglichkeiten zur Optimierung von Kosten und Ertrag. Das alles geschieht im Rahmen des neuen TSM-Programms Body & Paint (Karosserie und Lack). Durch einen Werkstatt-Umbau und die Neugestaltung der Arbeitsplätze werden Weichen zur Optimierung gestellt.

### NEUE WERKZEUGE

Jetzt geht es um die Mindest-Anforderungen an die Werkzeuge zur Durchführung von Karosseriearbeiten mit höchster Qualität. Mit dabei ist die Aachener GYS GmbH Deutschland, ein Tochterunternehmen des Toyota Partners GYS im französischen Laval, ein international erfolgreiches und angesehenes Unternehmen. Frank Raspe, GYS Deutschland-Verkaufsleiter für Karosserie-Reparatur-Systeme: „Die GYS Gruppe hat im vergangenen Jahr

weltweit insgesamt mehr als 260.000 Geräte-Einheiten produziert und verkauft.“

### INVESTITION FÜR MEHR ERTRAG

Zum Einsatz im TSM Body & Paint-Pilotbetrieb kommen das prozessgeregelte Widerstands-Punktschweißgerät GYSPOT Evolution PTI und das MIG-Lötgerät DUOGYS. Beide Geräte zusammen schlagen bei der Anschaffung mit ca. 12.000 € zu Buche. Entscheidender Vorteil: Für das Widerstandspunkt-Schweißgerät ist keine zusätzliche Gebäude-Elektrikausstattung notwendig, wenn die übliche „träge“ 32-Ampere-Absicherung vorhanden ist. Beim Gebrauch des MIG-Lötgerätes zählt die nur geringe Wärme-Einbringung in die zu verbindenden Teile, was automatisch zu weniger Verzug und damit zu weniger Nacharbeits-Aufwand führt. Beim Kauf der GYS-Geräte erfolgt eine intensive Einweisung der Mechaniker direkt am Objekt. Ebenfalls zur Basis-Einrichtung des Pilotbetriebs in Dietersheim gehört ein neuartiger Karosseriearbeitsplatz mit Auffahr-Rampen, der auch als Schnellarbeitsplatz für

Richtarbeiten an der Fahrzeugstruktur genutzt werden kann. Inklusiv einem erforderlichen universalen Schnellspannsystem und dem 3D-Mess-System bedeutet dies etwa 30.000 € an Investition.

### MULTIPLE EINSAITZMÖGLICHKEITEN

Das prozessgeregelte Inverter-Punktschweißgerät GYSPOT BP-L ist für den Betrieb einer C- und X-Trafo-Zange ausgelegt. Der Betrieb mit der C-Zange ist dank der größeren Anpresskräfte vor allem für das Fügen höchstfester Stähle besonders geeignet. An der übersichtlichen und leicht handhabbaren Bedieneinheit werden Werkzeug (C-, X-Zange) Blechtyp- und -stärke sowie der Anpressdruck ausgewählt und teilweise automatisch eingestellt. Auch die elektronische Aufzeichnung von Schweißpunktserien und -daten, die immer öfter von Versicherungen verlangt werden, ist über USB-Schnittstelle möglich. Die neue Technik eröffnet – ganz im Sinn des TSM-Konzepts „optimale Arbeit bei minimalem Invest“. Das gilt sowohl für alle modernen Toyota Modelle, aber natürlich auch für Fahrzeuge von Fremdfabrikanten.

Die Mitarbeiter beim Pilotbetrieb waren spontan begeistert von Handhabung und Leistungsfähigkeit der GYS Geräte.



Vor dem Schweißen wird Klebstoff auf das neue Karosserieteil aufgebracht. Danach muss innerhalb von 30 Minuten geschweißt werden...



...solange der Kleber noch flüssig ist und leitfähig.

Wenig Versuche, wenig Irrtum: Die Bedieneinheit bietet viel Komfort.

Auch das MIG-Löten gelang den Mechanikern im Pilotbetrieb auf Anhieb.



Zur Sicherheit eine Probe bei dicken und vielen Blechen (oben). Spezielle Aufbewahrungssysteme für Karosserieteile schaffen Ordnung (links).



## ERFOLG MIT KAROSSERIE UND LACK

Im Rahmen des Toyota Service Managements (TSM) wird auch der Bereich Karosserie und Lack untersucht und optimiert. Der Toyota Partner Specht in Dietersheim steht als Pilotbetrieb zur Verfügung.

TSM, das Toyota Service Management, ist eine große Aufgabe – und es sind viele daran beteiligt. Schließlich geht es auch um viel: Die Marke Toyota soll ihre Stärken hinsichtlich Qualität und Zuverlässigkeit im Service weiter ausbauen. Im Rahmen des TSM hat die Toyota Motor Europe (TME) in enger Zusammenarbeit mit der Toyota Motor Company (TMC) und den nationalen Toyota Vertriebs- und Marketing-Gesellschaften in Europa ein Referenzhandbuch erarbeitet, dessen Ziel die Optimierung aller Abläufe im Service-Bereich der Toyota Partner ist.

### STÄNDIGE OPTIMIERUNG

Basierend auf dem Kaizen-Prinzip fließen in das durch Analysen ständig aktualisierte TSM auch Erfahrungen der Nutzer ein. TSM enthält alle Vorgaben für die europäischen Toyota Partner zur Service-Optimierung. Die Servicepartner durchlaufen dabei eine TSM-Zertifizierung. Damit will Toyota auch in Zukunft die Stärken der Marke

hinsichtlich Kundenzufriedenheit und qualitativ hochwertigen Services ausbauen. Die neue Herausforderung besteht darin, TSM im gesamten europäischen Vertragswerkstätten-Netz einzuführen. Die Zielsetzung dabei ist unmissverständlich: Das paneuropäische beste, qualitätsorientierte Hersteller-Netzwerk aufbauen.

### „BODY & PAINT“

Aktuell im Fokus steht dabei in einem Zusatzprogramm auch der Bereich der Karosserie-Reparaturen und Lackierung unter dem Label TSM Body & Paint (Karosserie und Lack). „Einer der wichtigsten Geschäftsbereiche im Service“, wie Willy Kronenberg, Spezialist Unfallmanagementstrategie/Flotte bei Toyota Deutschland, betont. Die Toyota Partner sollen in die Lage versetzt werden, mit minimalem Invest optimale Arbeit für den Kunden leisten zu können. Dazu wurde im August ein Pilotprojekt beim schon 2008 mit dem TSM „Gold-Status“



„Es wird immer wichtiger, den Kunden kostengünstige Instandsetzungsarbeiten anzubieten“. Willy Kronenberg, Spezialist Unfallmanagementstrategie bei TDG

hätte mitunter gar nicht zum Auftrag geführt. Hochwertige Außen-Ausbeulgeräte sind dabei schon zu günstigen Preisen unter 4.000 Euro erhältlich, sie ermöglichen professionelle Arbeitsergebnisse und wirtschaftliche Vorteile.

### TSP: Was können diese neuen Geräte?

Kronenberg: Mit ihnen ist bei der Reparatur nur eine einseitige Zugänglichkeit der beschädigten Karosserieteile nötig. Vor allem lange Verformungen wie bei Streifschäden können sehr sauber herausgezogen werden. Dazu sind einige Langloch-Zugösen an die tiefsten Stellen der Verformung „in Linie“ und im Abstand von Zentimetern

anzuschweißen. Durch die dann hintereinander angeordneten Zugösen wird ein Stab gesteckt, der nahezu parallel zur Blechoberfläche ausgerichtet ist. An ihm greifen die Klauen einer Zugvorrichtung, die sich an der übrigen Karosserie großflächig abstützt. Die auf die Schadenstelle punktgeschweißten Ösen bewirken, dass über den drin geführten Stab immer die am tiefsten sitzende Öse bis auf das Niveau der anderen Ösen herausgezogen wird. Das geschieht so lange, bis alle vertieften Blechstellen die exakte Oberflächenkontur erreicht haben.

TSP: Vielen Dank für das Gespräch!



Am Anfang steht oft ein Eimer Farbe: Toyota Specht baut seinen alten Betrieb zu einem eigenen Bereich für Karosserie- und Lackarbeiten aus. Andere Serviceleistungen finden im neuen Betrieb statt (oben).

